



So, es ist mal wieder Zeit für einen Praxistest.

Dieses mal steht das Garmin Edge 800 auf dem Plan.

Zugegeben, ich bin echt gespannt, weil ich ja bei den letzten zwei Geräten von Garmin eigentlich enttäuscht wurde.

Es kann also nur besser werden ☐



Das Edge 800 wurde auch von meinem Kumpel Thomas getestet und er hat auch ein paar Zeilen darüber geschrieben.

Ich werde seine Angaben immer am Ende von meinen in Kursiv mit einfügen.

Zunächst, die technischen Daten:

Abmessungen, Gewicht & Leistung:	
Geräteabmessungen, B x H x T	5,1 x 9,3 x 2,5 cm (2 x 3,7 x 1 Zoll)
Anzeigegröße, B x H	3,6 x 5,6 cm (1,43 x 2,15 Zoll); 2,6 Zoll (6,6 cm) Diagonale
Anzeigeauflösung, B x H:	180 x 240 Pixel
Touchscreen:	ja
Gewicht:	98 g (3,5 Unzen)
Batterie:	Lithium-Ionen-Akku
Betriebsdauer der Batterien:	15 Stunden bei normalem Gebrauch
Water resistant:	ja (IPX7)
GPS-Modus:	ja
Hochempfindlicher GPS Empfänger:	ja

1. Handhabung

Das Garmin Edge 800 bringt laut den technischen Daten gerade mal 98 g auf die Waage. Es liegt erstaunlich gut in der Hand und hat neben dem Touchscreen noch 3 Tasten.

Am Gerät links befindet sich der Ein-/Ausschalter.

Unterhalb des Touchscreens befinden sich noch zwei Buttons für „Lap/Reset“ und „Start/Stop“



Tasten



	Halten Sie die Taste gedrückt, um das Gerät ein- und auszuschalten. Drücken Sie die Taste, um die Statusseiten anzuzeigen und die Beleuchtung anzupassen.
LAP/RESET	Drücken Sie die Taste, um eine neue Runde zu erstellen. Halten Sie die Taste gedrückt, um die Fahrt zu speichern und die Stoppuhr zurückzusetzen.
START/ STOP	Drücken Sie die Taste, um die Stoppuhr zu starten oder anzuhalten.

Die Bedienung der Tasten sowie des Touchscreens läuft gut von der Hand.

Das einzige was etwas stört, ist die Gummiabdeckung für die SD-Karte und den USB-Anschluss. Diese befinden sich auf der Geräterückseite unten



Um die Abdeckung richtig anzubringen benötigt es beim USB-Anschluss ein wenig Fummelarbeit und etwas Kraftaufwand.



Hier könnte man sich gerne eine andere Möglichkeit ausdenken. Zumindest hat man daran gedacht, dass die Abdeckungen auch mal kaputt gehen könnten und hat diese mittels zwei Schrauben am Gerät befestigt. So sollte es dann aussehen, wenn die Gummiabdeckungen richtig geschlossen sind.



Bewertung Thomas:

Das Gerät liegt gut in der Hand und hat die richtige Größe. Das Gewicht ist auch okay. Die Aussenhaut besteht aus Gummi, der Anschluss für die Stromversorgung/Computerverbindung und für den Slot der Topokarte sind durch Gummikappen abgedeckt. Nach mehrmaligen abziehen der Gummikappen braucht man schon ein wenig Geduld und Fingerspitzengefühl diese ordentlich wieder zu befestigen.

Da das Gerät über das Touchscreen bedient wird, gibt es an diesem Gerät nur 3 Tasten. Eine Taste zum einschalten des Geräts, die anderen beiden werden benötigt zum Start/Stopp der Aufzeichnung und eine Lap/Reset Taste um eine fertige Runde zu bestätigen oder eine komplett neue Aufzeichnung vorzunehmen.

Ein Punkt Abzug wegen den Gummikappen.



Abzug wegen:

- fummelige Gummiabdeckung für USB-Anschluss und SD-Karten Slot



2. Bedienung / Handbuch

Bevor ich mich der Bedienung widme, hier nur ein kleiner Hinweis auf das Handbuch.

Na, wer errät es, wo man es herbekommt...?

Klar, auf der Webseite



Schweigen wir uns also über das Handbuch aus und gehen zur Bedienung über.

Gesteuert wird alles mittels Touchscreen (hierzu später bei Punkt 4 etwas mehr)

Startet man das Edge 800 so erhält man zunächst die Anzeige für den Satellitenempfang



Weiter gibt es die folgenden Ansichten zum aufrufen welche man mittels den Tasten nach links oder rechts auswählen kann:



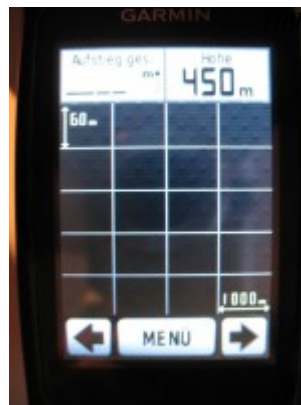
Uhrzeit



Suche Satelliten

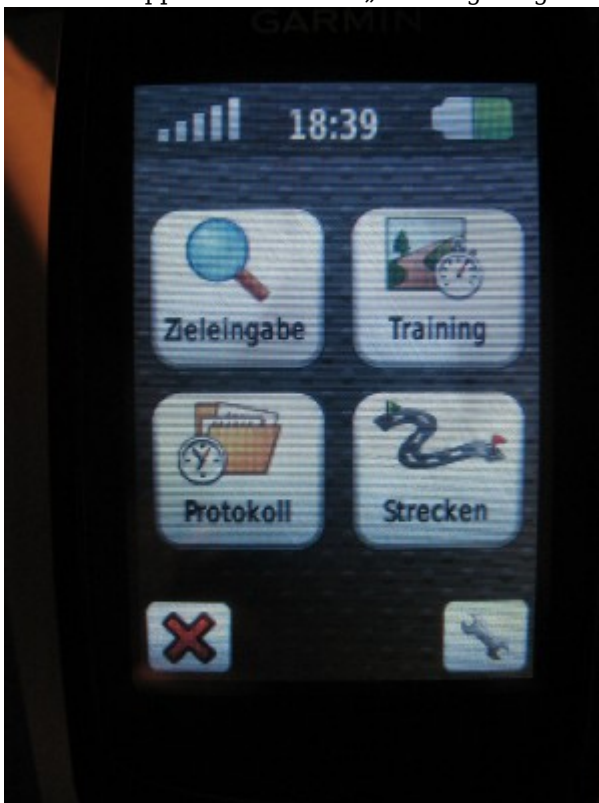


Zeitvorsprung



Aufstieg ges.

Mittels antippen des Buttons „Menü“ gelangt man in das Hauptmenü des Edge 800



Wie man sieht verbirgt sich hier nicht allzu viel und wirkt auch in keinster Weise überladen.



Die Geräteeinstellungen werden über den kleinen Schraubenschlüssel unten rechts im Hauptmenü aufgerufen



Witzig finde ich, dass es hier den Menüpunkt „Waage“ gibt. Ich war schon drauf und dran mich auf das Edge zu stellen um zu sehen was ich wiege.

Aber das funktioniert nur, wenn ich über eine Waage verfüge die mit ANT+ kompatibel ist.

Klar, hat doch fast jeder daheim ☐

Ich frag mich nur, warum soll mein Garmin wissen was ich wiege. Naja, wer es braucht.

Gehen wir also zurück zum Hauptmenü und schauen uns die vier Menüpunkte genauer an.

Unter dem Menüpunkt „Zieleingabe“ hat man die Möglichkeit sein gewünschtes Ziel anhand von einigen Parametern einzugeben.

Seien es nun POIs, die Startposition oder mittels Koordinaten.

Schade finde ich, dass es hier nicht möglich ist, das Ziel mittels Adresseingabe einzugeben.

Man findet aber, wenn man weiter runter blättert, noch viele Möglichkeiten der Zieleingabe. Seien es Tankstellen, oder Unterhaltung, alles Mögliche ist hier vertreten.





Im Untermenü „Training“ kann man diverse Alarme einstellen. Dies können sein:

- Zeitalarm
- Distanzalarm
- Kalorienalarm
- HF-Alarm
- Trittfrequenz-Alarm
- Leistungsalarm

Ich habe mich mit dem Menü „Training“ nicht näher beschäftigt, da ich kein Navi zum trainieren benötige, sondern um Touren zu fahren.



Gehen wir weiter zum Menüpunkt „Protokoll“



Hier können die ganzen aufgezeichneten Aktivitäten eingesehen und gelöscht werden. Hierzu komme ich noch ausführlicher unter Punkt 8 des Testberichtes, der Trackaufzeichnung.

Zu guter Letzt gibt es noch den Menüpunkt „Strecken“



Auch auf diesen Punkt komme ich später unter Punkt 9 noch ausführlicher zu sprechen wenn es um das



nachfahren von Touren geht.

Insgesamt ist die Bedienung sehr einfach und klar und deutlich aufgebaut. Die Menüs wirken bis auf die „Zieleingabe“ mit den ganzen POIs nicht überladen und sind verständlich.

Man kommt schnell mit der Bedienung klar, hier und da ist ein kurzer Blick in das Handbuch notwendig, aber im Grunde ist alles so aufgebaut, dass man sich mittels durchklicken zurecht findet.

Bewertung Thomas:

Im Lieferumfang enthalten ist eine Kurzanleitung, eine Gesamtbedienungsanleitung kann beim Hersteller herunter geladen werden. Bei diesem Preis hätte man eine CD inkl. Bedienungsanleitung schon erwarten können.

Die mitgelieferte Kurzanleitung hilft bei der Montage sowie Grundeinstellung. Um das Gerät mit allen seinen Funktionen nützen zu können benötigt man die komplette Bedienungsanleitung. Die Anleitung ist klar verständlich aufgebaut. Man sollte sich vor der ersten Benutzung schon 1-2 Stunden Zeit nehmen um das Gerät für seine persönlichen Vorlieben einzustellen.

Es ist zwar möglich auch ohne Handbuch das Garmin zu bedienen, aber ob man sich in allen Menüs zurecht findet und auch alle Möglichkeiten des Garmin Edge 800 dadurch nutzen kann ist fraglich.



Abzug wegen:

- Handbuch nur online beziehbar
- Zieleingabe nicht über Adresse möglich

3. Montage am Fahrrad

Die Montage am Fahrrad ist denkbar einfach.

Es wird hier kein Werkzeug benötigt, die Halterung wird lediglich mit 2 Gummibändern am Lenker fixiert. Diese werden einfach über Kreuz um den Lenker gelegt und dann an der Halterung des Navis eingehängt.



Ich würde bei längeren Touren sicherheitshalber zwei Reservegummis mitnehmen. Sind nicht schwer zu tragen und man weiß ja nie ☐



Fertig montiert sieht die Platte dann so aus



Wie man auf dem Bild gut erkennen kann, gibt es auf der Oberseite zwei Aussparungen.



Das Gegenstück hierzu befindet sich logischerweise auf der Unterseite des Edge 800



Das Edge wird nun um 90° verdreht auf die Halterung gesetzt bis es in den Aussparungen sitzt und dann um 90° gedreht bis es fest sitzt.

Ist das Edge dann montiert, sieht es so aus



Leider hat diese Halterung das Problem, zumindest bei mir, dass man die Grundplatte am Lenker nicht drehen kann.

Somit hing das Edge 800 bei mir etwas schief dran.



Dieses Problem hatte ich schon beim Test des Falk IBEX.

Zwischenzeitlich gibt es zumindest für das IBEX eine neue Halterung, welche man in nahezu alle Richtungen verdrehen kann.

Es scheint so, dass die Hersteller auf die neueren Lenkerformen noch nicht reagiert haben, was sich aber in Zukunft ändern dürfte.

Inwieweit die Befestigung mit zwei Gummiringen auf längere Zeit noch haltbar ist, kann momentan nicht beurteilt werden.

Ich gebe nur zu Bedenken, dass Gummi und sonstige Kunststoffe durch die UV-Strahlung mit der Dauer porös werden.

Die Montage geht zwar sehr schnell, eine Befestigung mittels Schrauben wäre aber sicherlich auf längere Zeit haltbarer.

Installation der Software

Ich habe bei diesem Test einmal bewusst auf das Installieren von Software verzichtet.

Hintergrund ist zum einen der, dass ich nicht ständig neue Software auf meinem PC haben will, aber hauptsächlich, dass es doch auch mal ohne Software gehen muss.

Touren kann man heutzutage unendlich viele im Internet herunterladen (auch [HIER](#) bei mir, nur so am Rande erwähnt) und für die Planung kann man auch auf Onlinequellen zurückgreifen.



Daher würde ich mir von allen Herstellern wünschen, dass ein einfaches Hochladen von .gpx-Files auf das Gerät zum Standard wird.

Bewertung Thomas:

Die Montage der Halterung am Lenkrad dauert keine Minute. Die Halterung wird über 2 Gummi O-Ringe befestigt und sitzt sehr fest. Bei der Montage ist jedoch zu beachten, dass das Gerät bei der Befestigung am Halter um 90° gedreht werden muss. Somit sollte auf beiden Seiten der Halterung noch genügend Platz sein.

Die Montage für den Trittfrequenzsensor der auch gleichzeitig die Radgeschwindigkeit misst dauert ungefähr 5 Minuten. Sehr gut sind eine rot oder grün leuchtende LED am Sensor die anzeigt ob die Montage der Magnete an der Tretkurbel bzw. Speiche korrekt ist.

Beim drehen der Tretkurbel oder der Felge wird durch ein aufleuchten der LED angezeigt ob ein Signal vorhanden ist oder nicht. Der Sensor sendet die Werte via Funk zum Navigationsgerät.

Die Installation der Software zum auswerten der gefahrenen Route oder zum einspielen von neuen Routen war kein Problem. Auch für die Mac Besitzer steht Software zur Verfügung.

Es gibt Abzug durch den benötigten Platz am Lenker, da das Gerät beim befestigen in die Halterung viel Platz braucht.



Abzug wegen:

- die Halterung kann am Lenker nicht gedreht werden um das Edge 800 besser auszurichten
- fraglich ab wann die Gummiringe porös werden

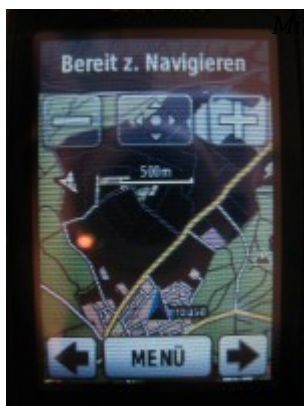
4. Display

Ablesbarkeit

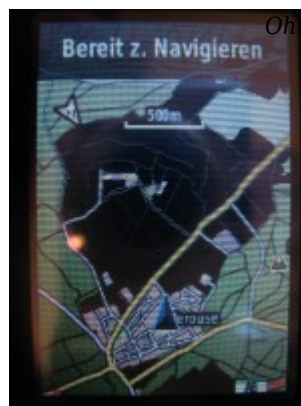
Das Display ist mit seinen 2,6“ Diagonale nicht unbedingt riesig, aber es reicht aus.

Es gibt nicht viele Daten und wirkt daher nicht überladen.

Gut finde ich, dass die Menütasten oder aber auch die Zoomtasten nach ein paar Sekunden ausgeblendet werden und dann nur noch die Karte oder die Tachodaten vorhanden sind.



Menü



Ohne Menü

Funktion Touchscreen

Der Touchscreen reagiert sehr gut auf Berührungen und die die Menütasten auf dem Display sind ausreichend



groß.

Während meines Tests hatte ich keine Fehlfunktion oder sonstige Störungen feststellen können.

Natürlich hab ich auch mal den Touchscreen mit Fahrradhandschuhen bedient.

Zunächst hab ich (wie ohne Handschuhe) versucht darauf rumzutippen, was aber nur mäßigen Erfolg hatte.

Man muss im Prinzip mit Handschuhen ganz vorne die Handschuhspitze verwenden.

Dann aber klappt es wunderbar.



Reflexion und Spiegelungen

Spieglein, Spieglein an der Wand.....das Edge 800 hat zwar ein schönes Display, aber ein Spiegel kann nicht besserr glänzen.

Bei Sonnenlicht sieht man eher den Fahrer auf dem Display als die Daten die man eigentlich sehen sollte.

Hier kann man durch das dauerhafte Einschalten der Hintergrundbeleuchtung ein klein wenig entgegenwirken.

Diese kann man im Menü unter „System“ - „Anzeige“ einstellen



Dann sollte man noch die Helligkeit voll hochfahren.

Hierzu einfach kurz auf den Ein-/Ausschalter klicken und dann die Helligkeit einstellen



Zumindest hat es bei mir ein klein wenig Verbesserung gebracht.
Letztendlich geht das natürlich auch auf die Akkulaufzeit.

Auch beim Fotografieren unterwegs oder daheim hatte ich mit dem Display meine Not.



Da kann man ja fast den Kameratyp erkennen ☹

Bewertung Thomas:

Das Display lässt sich bis auf die angezeigte Karte sehr gut ablesen. Wird die Karte im Display gezeigt ist diese je nach Sonnenposition nicht immer gut abzulesen. Dieses Problem haben aber die meisten Navigationsgeräte.

Die Touchscreenfunktion funktioniert tadellos. Hängt sicherlich auch damit zusammen, dass die möglichen Einstellung auf dem Display die parallel im Bildschirm angezeigt werden weit auseinander liegen.



Das Display hat insgesamt die richtige Größe. Es gibt aber Abzug wegen dem spiegelndem Display.



Abzug wegen:

- Display spiegelt sehr stark und kann bei starken Sonneneinstrahlung schlecht abgelesen werden

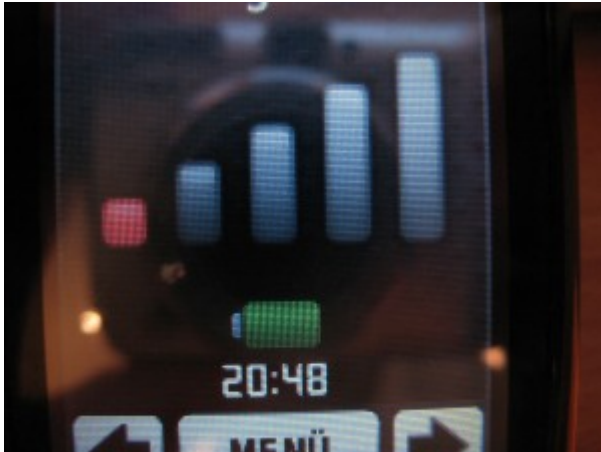
5. Satellitenempfang

Der Satellitenempfang funktioniert im freien oder im Gebäude direkt am Fenster gut und ist nach Einschalten des Edge 800 nach ca. 1 Minute vorhanden.



Geht man aber innerhalb des Gebäudes vom Fenster weg, so verliert sich dieser doch recht schnell.

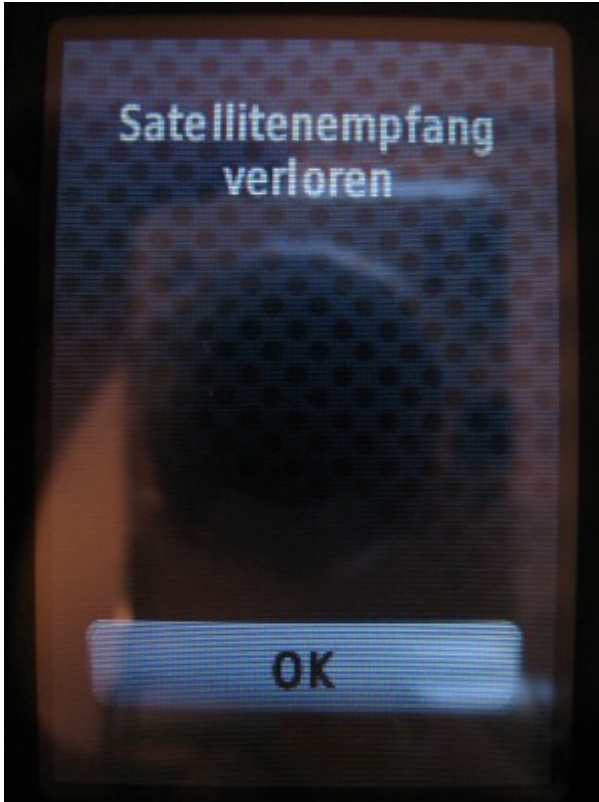
Die Empfangsstärke der Satelliten wird in den Farben grün, gelb und rot angezeigt.



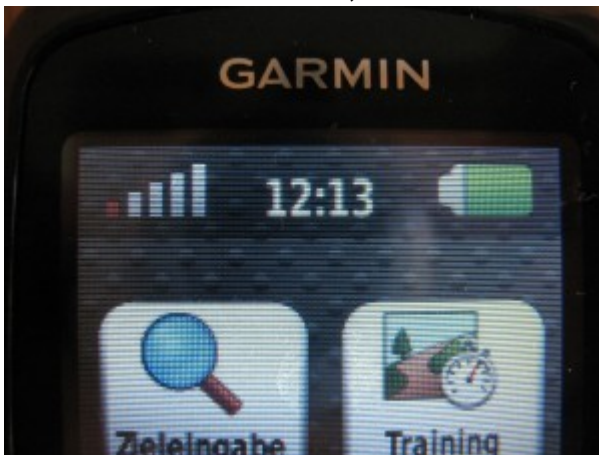
Befindet man sich in der Kartenansicht, so erhält man ebenfalls oben in der Hinweiszeile eine entsprechende Meldung.



Ist der Empfang komplett abgebrochen, erhält man einen akustischen sowie optischen Hinweis



Klickt man sich in das Menü, dann kann man oben links ebenfalls die aktuelle Empfangsstärke sehen



Leider ist diese Anzeige nicht auf der Karte vorhanden, sondern nur im Menü

Mit Klick auf diese, öffnet sich ein Untermenü bezüglich des Satellitenempfanges



Hier kann man sich unter anderem die Satelliten anzeigen lassen



Während meiner Testfahrten kam es im Wald ab und an vor, dass die Satellitenverbindung schwach war oder aber auch mal abgebrochen ist.



Mir scheint, dass das Edge ein klein wenig Probleme damit hat, wenn zwischen dem Edge und den Satelliten irgendwelche Gegenstände vorhanden sind.

Fraglich ob man hier noch was nachbessern kann.

Bewertung Thomas:

Das Gerät baut die Verbindung sehr schnell auf und auch im Gebäude war der Verbindungsaufbau möglich. Die Verbindung war auch stabil im Wald.

Wenn man die Geschwindigkeit nur über das GPS Signal sich anzeigen lässt schwankt diese sehr stark in Waldgebieten. Dieses Verhalten ist jedoch auch bei anderen Navigationsgeräten festzustellen.



Abzug wegen:

- Verbindung war im Wald teilweise sehr schwach und ist auch schon mal abgebrochen
- Aktuelle Verbindungsanzeige nur im Menü sichtbar, nicht aber auf der Karte

6. Kartendarstellung / Navigation / Routing

Auf dem Edge 800 ist bereits eine Karte vorinstalliert und dem Paket lag noch die TOPO Deutschland 2010 bei, welche ich aber nicht installiert habe.

Die Navigation erfolgt optisch sowie akustisch.

Man erhält in der Kartenansicht zunächst die Route und einen Pfeil wo man sich befindet.

Hat man die Option „Abbiegehinweise“ aktiviert (mehr dazu unter Punkt 9) so bekommt man noch einen Abbiegepfeil angezeigt.

Akustisch wird man unterstützt wenn man sich zum Beispiel auf dem falschen Weg befindet, aber auch wenn ein Punkt zum Abbiegen voraus kommt.

Somit muss man nicht ständig auf das Edge 800 schauen, was ich sehr praktisch finde.

Eine Sprachansage für die Navigation ist nicht vorhanden.

Eine Routingfunktion ist vorhanden.

Diese basiert jedoch auf Wegpunkten oder auf der Eingabe von Geokoordinaten.

Also entweder ich habe den Punkt den ich anfahren will als Wegpunkt schon mal abgespeichert, oder aber ich kenne die Geokoordinaten (fraglich ob das jemand weiß)

Ein Routing mit Adresseingabe gibt es leider nicht.

Bewertung Thomas:

Die Kartendarstellung lässt sich in verschiedenen Massstäben darstellen.

Wenn man die Kartendarstellung unter 80m Massstab verwendet kann man deutlich sehen wie die gefahrene Route hin und her springt. Die aktuelle Position kann jedoch so eingestellt werden das diese auf einen Weg zeigt.

Bei der Navigation können verschiedene Modis wie Radfahrer, Fußgänger oder Autofahrer eingestellt werden.

Zusätzlich kann die Einstellung kürzeste Route oder schnellste Route eingestellt werden.

Auch ob Mautpflichtige Strasse etc. vermieden werden soll kann eingestellt werden.

Anhand dieser Einstellung wird die Route berechnet wenn man von seinem derzeitigen Standort zu seinem Zielort geführt werden will.



Leider wird im Radfahrermodus nicht die Route z.B. auf einen Radweg gelegt.

Wird man von dem Gerät navigiert wird rechtzeitig via Signalton und auch über das Display angezeigt wenn man z.B. demnächst abbiegen muß.

Im Display wird die Richtung über einen Pfeil und zusätzlich die Distanz und die benötigte Zeit zum Abbiegepunkt angezeigt.

Die Entfernungsangabe passt zwar, aktualisiert sich jedoch ab und zu zu langsam und man fährt am Abbiegepunkt fast vorbei.

Befindet man sich während der Navigation auf einem anderen Datenfeld wird automatisch auf die Kartendarstellung umgeschaltet wenn eine Fahrtrichtungsänderung bevor steht. Ist diese erfolgt wird wieder auf das letzte angezeigte Datenfeld umgeschaltet.



Abzug wegen:

- Routing mit Adresseingabe nicht möglich
- beim Routing wird nicht auf Radwege geachtet

7. Eingeben von Wegpunkten



Auch beim Edge 800 ist es Möglich Wegpunkte bzw. Positionen zu speichern. Hierzu bietet das Edge 800 zwei Möglichkeiten an.

Speichern von Positionen



Sie haben die Möglichkeit, Ihre aktuelle Position zu speichern, z. B. Ihr Zuhause oder einen Parkplatz. Bevor Sie die Position speichern können, müssen Satellitensignale erfasst werden.

1. Wählen Sie auf der Karte das Positionssymbol .
Das Positionssymbol zeigt Ihre Position auf der Karte an.
2. Wählen Sie **Speichern** oder **Speichern und bearbeiten**.

Speichern von Positionen über die Karte

1. Wählen Sie auf der Karte die Option .
2. Suchen Sie auf der Karte nach der Position.
Eine Reißzwecke  kennzeichnet die Position. Oben auf der Karte werden Positionsdaten angezeigt.



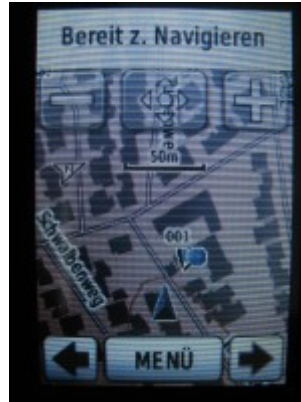
3. Wählen Sie den Namen  um zusätzliche Positionsdaten anzuzeigen.
4. Wählen Sie  -> OK, um die Position zu speichern.

Schaut man sich die erste Variante an, dann scheint das wohl sehr schnell und einfach zu gehen.

Ich klicke auf der Karte auf meinen blauen Pfeil und kann die Position speichern.

Naja, leider geht das nicht so einfach.

Wenn ich in der Kartenansicht bin und dann auf den blauen Pfeil tippe, erhalte ich nur die Menüanzeigen aber speichern kann ich da noch nix.



Im Prinzip muss ich den folgenden Weg nehmen.

Ich tippe zunächst auf die Karte und erhalte dann oben in der Mitte ein Symbol



Nachdem ich auf dieses Symbol geklickt habe, kann ich nun auf der Karte auf meinen blauen Pfeil klicken und erst jetzt bekomme ich die Möglichkeit, die Position zu speichern.



Im Prinzip ist dies eher die Variante zwei aus dem Schnellhandbuch, jedoch ohne verschieben der Nadel.

Klickt man anstatt auf „Speichern“ auf „Speichern und bearbeiten“ dann hat man noch diverse Einstellungsmöglichkeiten



Hat man die Position dann gespeichert, so erscheint an der gespeicherten Position eine rote Nadel auf der Karte und man kann das Menü über den Pfeil unten links verlassen



Möchte man sich nun zu einem dieser gespeicherten Wegpunkte navigieren lassen, so geht man zunächst in das Menü und dann auf „Zieleingabe“ und in diesem Menü dann auf „Positionen“




Hier kann man sich dann die gewünschte Position aussuchen



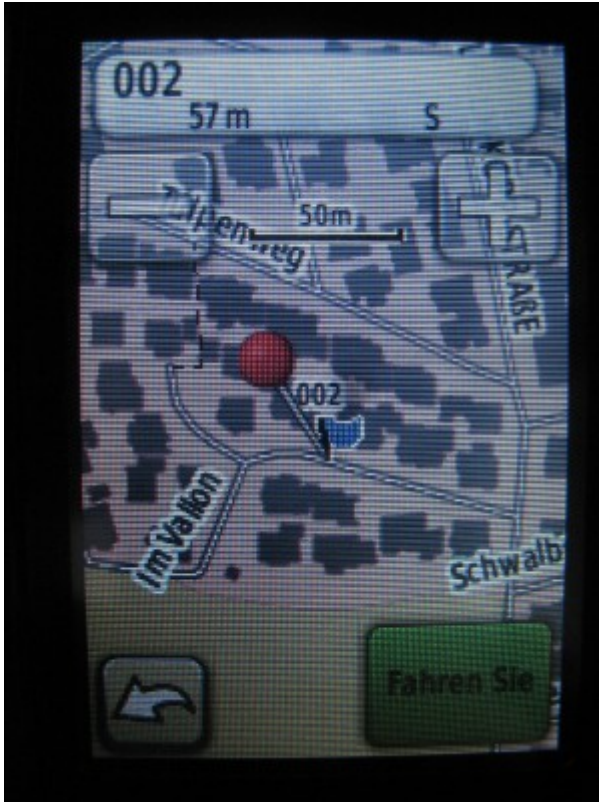
Wie ihr oben sicherlich schon bemerkt habt, scheint es in der Anleitung ein paar Angaben zu geben, die so gar nicht umsetzbar sind.

Dies habe ich auch beim löschen von Positionen festgestellt.
Laut Anleitung scheint das ja ganz einfach zu gehen, seht selbst

Löschen von Positionen

1. Wählen Sie **MENÜ > Zieleingabe > Positionen**.
2. Wählen Sie eine Position aus.
3. Wählen Sie den Namen aus.
4. Wählen Sie  > **Position löschen**.

Wenn ich diese Schritte aber nachvollziehe, dann sieht das bei mir nach anklicken auf die zu löschende Position so aus




Diesen kleinen Stift habe ich gar nicht auf dem Edge 800!!!

Aber so leicht wollen wir natürlich nicht aufgeben.

Haben wir zu Beginn unter dem Punkt „Speichern von Positionen“ nicht auch was gelesen, dass man auf den Namen klicken muss???




Speichern von Positionen über die Karte

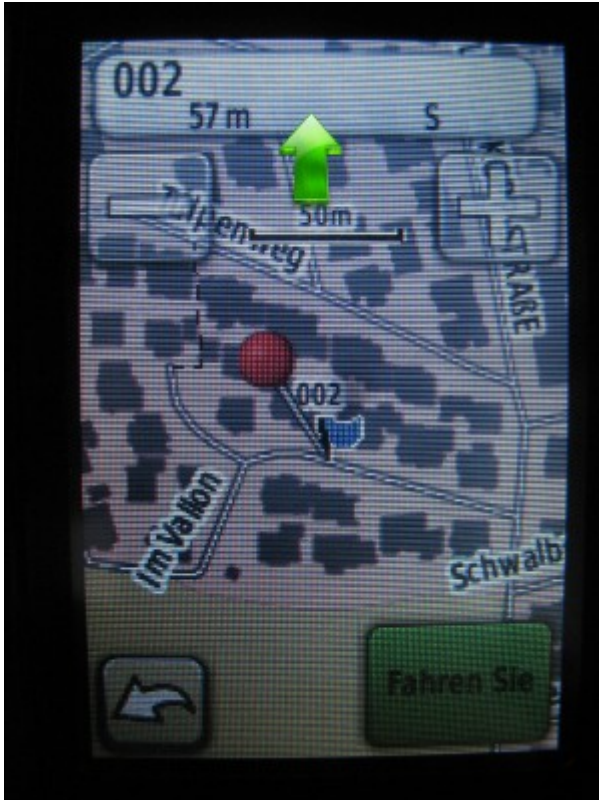
1. Wählen Sie auf der Karte die Option .
2. Suchen Sie auf der Karte nach der Position.

Eine Reißzwecke ① kennzeichnet die Position. Oben auf der Karte werden Positionsdaten angezeigt.



3. Wählen Sie den Namen ②, um zusätzliche Positionsdaten anzuzeigen.
4. Wählen Sie  > **OK**, um die Position zu speichern.

Also, klicken wir in unserer Ansicht einfach mal auf den Namen



Und siehe da, da erscheint ja noch ein Menü, na so was. Und plötzlich ist auch der Stift da, welcher in der Beschreibung angegeben wird



Klickt man dann auf den Stift, dann erhält man das bereits bekannte Untermenü zu den Positionen und man kann dort auch die aktuelle Position löschen.



Na also, geht doch.

Da frag ich mich doch gerade ob der oder die Schreiberin der Anleitung das Edge 800 auch in den Fingern hatte.

Gerade bei dem Kapitel „Positionen“ scheint mir einiges schief gelaufen zu sein.

Da sollte Garmin wohl mal dringend nacharbeiten, denn es mag ja nicht jeder an dem Teil rumdrücken und selber testen.

Dann brauch ich auch keine Anleitung.

Also Jungs und Mädels, **NACHARBEITEN BITTE!!!!**

Grundsätzlich ist das eingeben von Wegpunkten nicht sehr schwer und schnell zu bewerkstelligen, wenn man mal weiß wie es geht ☐

Bewertung Thomas:

Das Eingeben von Wegpunkten stellt kein Problem da.

Man hat die Möglichkeit den aktuellen Standpunkt zu speichern oder auf der Karte einen beliebigen Punkt zu markieren und diesen zu speichern.

Es besteht auch die Möglichkeit sich zu den letzten 50 gespeicherten Positionen zurück führen zu lassen.



Abzug wegen:

- Anleitung in diesem Bereich nahezu untauglich. Die Anleitung dient hier lediglich als grober Hinweis, alles andere muss man im Selbstversuch probieren



8. Trackaufzeichnung / Tracking

„Tracking in seiner einfachsten Art!“ Dies scheint Garmin sich hier zum Vorsatz genommen zu haben. Mit einem simplen Knopfdruck beginnt die Aufzeichnung und genauso einfach lässt sie sich auch wieder beenden.

1. Drücken Sie auf der Stoppuhrseite die Taste **START**, um die Stoppuhr zu starten.

Das Protokoll wird nur aufgezeichnet, wenn die Stoppuhr läuft.

2. Drücken Sie nach der Fahrt die Taste **STOP**.

Ist die Aufzeichnung gestartet, erhält man auch einen Hinweis auf dem Display.



Die aufgezeichnete Strecke wird in der Kartenansicht dann als blaue Linie dargestellt



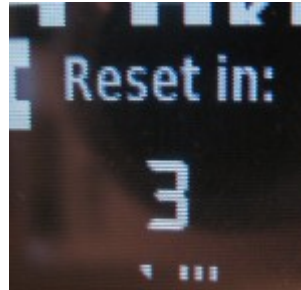
Hält man die Aufzeichnung an, so erhält man erneut einen Hinweis auf dem Display



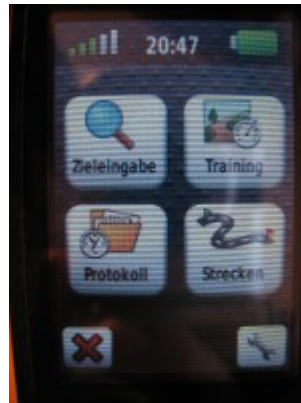
Um die Aufzeichnung dann zu speichern muss man ein paar Sekunden die Taste unten links „Lap/Reset“ gedrückt halten.



Im Display erscheint dann ein entsprechender Hinweis welcher auch akustisch hinterlegt ist



Will man sich die Aufzeichnung anschauen geht man zunächst in das Menü



Dort ruft man dann „Protokoll“ auf und kommt ins Untermenü



Hier können dann die Aktivitäten eingesehen werden, welche sich in einer Liste befinden



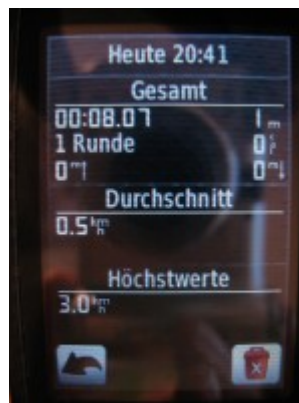
Nach Aufruf eines gewünschten Datensatzes kann man sich die Details der Aufzeichnung anzeigen lassen



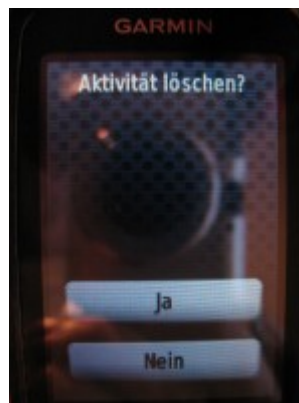
Natürlich können in diesem Menü auch Datensätze gelöscht werden. Über eine Auswahl muss man sich nur entscheiden ob man einzelne oder alle Aktivitäten löschen möchte



Über den roten Mülleimer unten rechts kann man den entsprechenden Datensatz löschen



muss jedoch dies bei einer weiteren Abfrage bestätigen



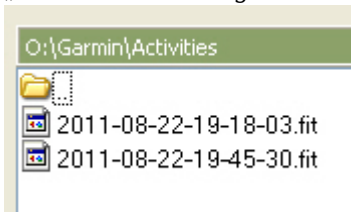
Ganz interessant ist auch ein Feature, welches Garmin hier anbietet. Erkennt das Edge 800 Bewegungen,



dann wird gleich nachgefragt, ob man die Stoppuhr starten will.



Schließt man das Edge 800 an den PC an und schaut sich die Daten im Explorer an, so findet man im Ordner „Activities“ die aufgezeichneten Files im .fit Format.



Um diese Daten aber auf den PC zu bekommen bietet Garmin zwei Möglichkeiten an.

- die webbasierte Software Garmin Connect
- das Garmin Trainingscenter



Verwenden kostenloser Software

Garmin stellt zwei Softwareanwendungen zum Speichern und Analysieren von Fahrtdaten zur Verfügung:

- Garmin Connect ist eine webbasierte Software.
 - Garmin Training Center ist eine computergestützte Software, für die nach der Installation kein Internetzugriff erforderlich ist.
1. Rufen Sie die Website www.garmin.com/intosports auf.
 2. Wählen Sie das Produkt aus.
 3. Klicken Sie auf **Updates & Downloads**.
 4. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Wer aber, so wie ich zum Beispiel, komplett auf eine Software verzichten möchte, der schaut sich am besten in diversen Foren einmal genauer um.

Unter anderem habe ich den nachfolgenden Tipp gefunden für das Portal GPSies.com gefunden.

Es gibt eine sehr gute Anleitung für alle Edge 800/820/830.
Das wichtige Ausdrucken ist beendet.
Man hat in einem Schritt und dabei haben gehen für 19 Dateien "19" gemacht.
1. Das Konvertierungsprogramm verarbeitet für, suchen und
2. man kann die Dateien mit gpxes direkt aus dem Gerät auslesen, ohne den Umweg über TC gehen zu müssen. Von gpxes aus kann man sie - im Bedarfsfall - auch sofort in einem Ordner speichern und mit Mapsource weiter verarbeiten.
Sobald Speicher die Speicher von Edge werden als Massenspeicher erkannt: also nicht über die Funktion "von Garmin GPS auslesen" gehen, sondern direkt in die Ordner, also "Durchsuchen".
Danke vielmals an Klaus!

Hab es dann natürlich gleich mal ausprobiert und es klappt wunderbar.

Hier die aufgezeichnete Tour, welche ich über den RouteConverter aufgerufen habe



Wie man sieht benötigt man nicht immer eine Software für die Navis. Das finde ich gerade für meine Tests



sehr gut, weil ich dadurch nicht ständig neue Software auf den PC spielen muss.

An und für sich ist die Aufzeichnung mit dem Garmin Edge 800 einfach nur super gelöst und geht schnell von der Hand.

Schade nur, dass Garmin hier ein vermutlich eigenes .fit Format verwendet, wodurch man eigentlich auf Garmin-Software angewiesen ist. Es sei denn man findet eine andere Lösung ☐

Bewertung Thomas:

Die Trackaufzeichnung erfolgt so bald die Start Taste gedrückt wird oder das Gerät eine Positionsänderung festgestellt, wobei hier dann gefragt wird ob die Trackaufzeichnung gestartet werden soll.

Hält man dem Fahrrad kurzzeitig an wird die Aufzeichnung gestoppt (wenn zuvor im Menü eingestellt ist).

Der Track wird als abge-schlossen betrachtet wenn man die Reset Taste drückt.

Die Tour kann dann wie beim Aufspielen der Touren via Internet, Software oder Windows Explorer bzw. Finder (Mac) auf den Rechner gespielt werden.



Abzug wegen:

- überspielen der aufgezeichneten Tracks normalerweise nur über Garmin-Software möglich

9. Tracks aufspielen und abfahren / GPS-Navigation

Das nachfahren von Touren macht mit dem Garmin auch sehr viel Spaß und ist auch sehr einfach zu handhaben.

Zunächst muss man aber erst mal eine Tour auf das Edge hoch laden bevor es losgehen kann.

Dies ist aber sehr einfach und sogar ohne Software möglich indem man das Edge einfach mit dem PC verbindet und dann die gewünschten Daten einfach hoch lädt.

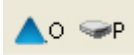
Laden von Dateien

Nachdem Sie das Gerät an den Computer angeschlossen haben, können Sie folgende Dateien manuell auf das Gerät laden: .tcx, .fit, .gpx und .crs.

1. Suchen Sie die gewünschte Datei auf dem Computer.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Kopieren**.
3. Öffnen Sie das Laufwerk „Garmin“.
4. Öffnen Sie den Ordner **Garmin\NewFiles**.
5. Wählen Sie **Bearbeiten > Einfügen**.

Aber Achtung.

Beim anschließen des Edge an den PC gibt es zwei neue Laufwerke auf dem PC



Das eine nennt sich „**Garmin Edge 800**“ - Laufwerk O bei mir und das andere heißt „**GARMIN**“ - Laufwerk P bei mir.

Von daher auf das richtige Laufwerk achten, sonst klappt das nicht. Oder vielleicht doch.....??? Näheres später dazu.

Auf dem Edge befindet sich dann in dem oben angegebenen Ordner der gewünschte .gpx Track.



Um den Track nun aufzurufen geht man ins Menü und dort auf „Strecken“



Dort dann einfach den gewünschten Track aussuchen.



Warum der Track ausgerechnet „SD-Linie“ heißt und nicht so wie die .gpx-Datei kann ich mir nicht erklären. Besser wäre es, wenn der Track den Namen der gpx-Datei hätte.

Lässt man sich die Tour dann anzeigen, so befindet sich dort noch die Möglichkeit, weitere Einstellungen vorzunehmen.



Hier kann man dann auch den Namen von „Linie“ z.B. in „Track“ ändern.



Lädt man dann weitere Touren hoch, dann werden diese alle mit „Track“ benannt und automatisch durchnummeriert.

Leider kann man bei vielen Touren dann aber den Durchblick verlieren, weil ja alle „Track“ heißen. Also Jungs und Mädels von Garmin. Bitte die Touren entsprechend des gpx-Files benennen.



Interessant ist auch, dass wenn man mal eine oder mehrere Touren hochgeladen hat und man verbindet das Edge erneut mit dem PC, dass dann der Ordner „New Files“ leer ist.....wer weiß wo das Edge die Daten hinschiebt.



Ein löschen ist dann nur noch über das Streckenmenü möglich, aber immerhin geht es noch.

Ach ja, ich habe doch bereits oben erwähnt, dass das Edge im Explorer zwei neue Laufwerke anlegt. Einmal „**Garmin Edge 800**“ und einmal „**GARMIN**“.

Laut Anleitung soll man die gpx-Files ja in den Ordner „New Files“ des Laufwerkes „GARMIN“ legen. Da hatten wir ja das Problem mit dem Namen.

Hab dann mal probiert wenn man einen Track in den Ordner „New Files“ auf dem Laufwerk „Garmin Edge 800“ hoch kopiert.

Hier erst mal der Name, welcher in dem gpx-File vorhanden ist.



```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8" standalone="yes"
<gpx version="1.1" creator="MagicMaps Tour Explorer"
  xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-ns
  xmlns="http://www.topografix.com/GPX/1/1">
<trk>
  <name>Navigation Dreispitz</name>
  <trkseg>
    <trkpt lat="48.813961926" lon="8.901677093">
      <ele>461.3</ele>
```



Und siehe da, hier wird der Track mit dem Namen übernommen oder nahezu fast. Es scheint wohl eine Zeichenbegrenzung zu geben, aber immerhin besser als nur „Track“



Es scheint man sollte sich bei Garmin mal einig werden, wo denn jetzt die Tracks hochgeladen werden. Ich finde es ja Klasse, dass man dies ohne Software machen kann, aber wenn man mehrere Möglichkeiten hat und die Tracks dann unterschiedliche Namen haben, verwirrt das zu sehr.

Aber auch hier konnte ich die Lösung schnell finden.

Es liegt an der eingelegten SD-Karte!

Hätte ich auch gleich drauf kommen können, von daher ja auch der Name „SD-Track“.....bin halt manchmal auch blind ☹

Ok, SD-Karte raus und dann gibt es nur den Track welcher den richtigen Namen trägt und auch nur noch ein Laufwerk und zwar „Garmin Edge 800“.

Also einfach merken. Die Tracks am besten auf das Garmin laden und nicht auf die Karte.

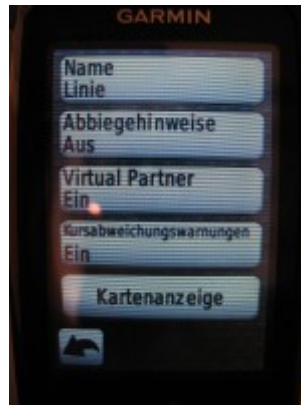
Aber die Karte bitte dennoch drin lassen, weil da sind ja die Karten drauf ☹

So, nachdem wir nun diesen kleinen Ausflug in die verwirrenden Tiefen des Edge 800 durchgeführt haben, gehen wir weiter im Programm.

Wie bereits weiter oben erwähnt kann man nach Auswahl eines Tracks noch ein paar Einstellungen vornehmen.

Was ich auf jeden Fall empfehle ist, dass man die Farbe des Tracks auf der Karte ändert.

Dazu geht man in dem oben erwähnten Menü auf „Kartenanzeige“



und kann dann im weiteren Menü die Farbe des Tracks ändern.



Ich habe mich mal für gelb entschieden, welches dann so aussieht.



Natürlich kann man sich auch noch die Tourhöhe anzeigen lassen, aber das ist ja nix besonderes.



Klickt man dann auf der Streckenansicht auf „Fahren Sie“ dann geht es los.



Es gibt dann zwei Möglichkeiten.
Entweder man befindet sich bereits am Anfang der Tour, dann wird man gefragt ob man beginnen möchte



oder aber man befindet sich nicht am Anfang und wird dann gefragt, ob man sich zum Startpunkt navigieren lassen möchte.

Finde ich eine gute Idee, so bekommt man immer gleich eine Rückmeldung ob es schon losgehen kann, oder ob ich erst noch zum Start radeln muss.

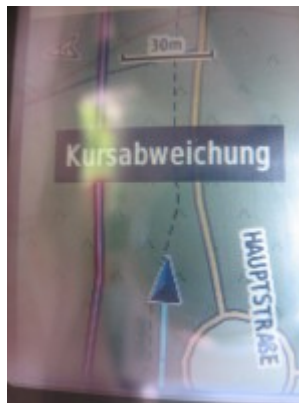
Auf der Strecke wird zum einen der geladene Track angezeigt und zum anderen ein Richtungspfeil wo man sich befindet.



Ganz oben auf dem Display erhält man Hinweise in welche Richtung man gerade fahren muss.



Sehr gut finde ich, dass eine Kursabweichung sowohl optisch als auch akustisch mitgeteilt wird.



Befindet man sich dann wieder auf dem Kurs so wird dies ebenfalls optisch und akustisch mitgeteilt...sehr gut.

Bei meinem ersten Test hatte ich die Abbiegehinweise ausgeschaltet. Zugegeben, ich hab das Menü erst nach der Tour entdeckt und durchgespielt.

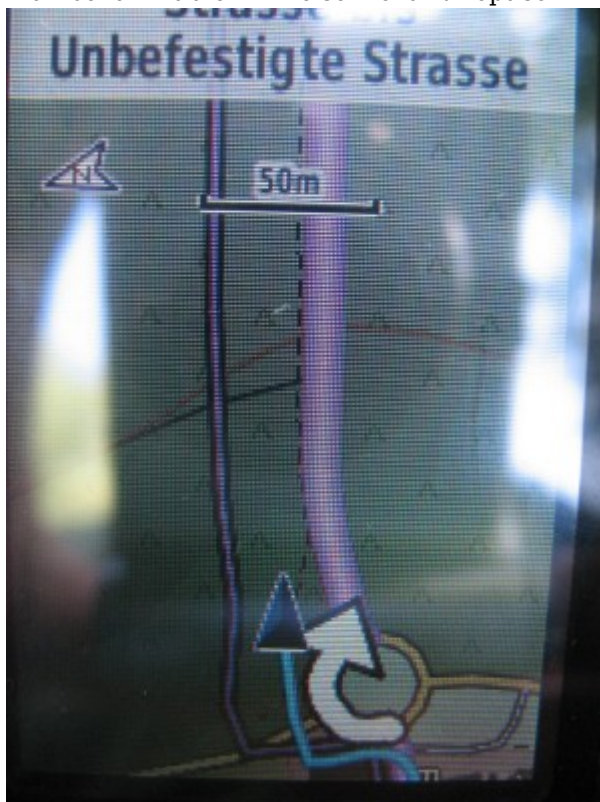


Also musste ich die Tour nochmals fahren, dieses Mal aber mit eingeschalteten Abbiegehinweisen.

Mit eingeschalteten Abbiegehinweisen dann also nochmals auf die Strecke gegangen.

Ich muss schon sagen, dass ist ein riesiger Unterschied.

Man bekommt die Hinweise nicht nur optisch in Form eines weißen Pfeiles





sondern es gibt auch einen Signalton, wenn eine Kursänderung naht.

Auch bei Kursabweichungen oder anderen wichtigen Begebenheiten erhält man einen akustischen Hinweis.



Ich persönlich finde die Navigation mit dem Garmin Edge 800 ausgezeichnet. Man muss nicht ständig auf das Display schauen, da auch akustische Hinweise vorhanden sind.

Ebenso empfand ich es als positiv, dass man keine spezielle Software zum Hochladen von gpx-Files benötigt. Einfach das Gerät anschließen, Daten Hochladen, fertig. Besser kann es nicht gehen. So macht Touren nachfahren einfach Spaß.

Es ist leider etwas verwirrend, dass man gpx-Files sowohl auf das Gerät als auch auf die Karte hochladen kann.

Laut Handbuch wird das Hochladen auf die Karte vorgeschlagen, was aber den Nachteil hat, dass alle Files den gleichen Namen erhalten.

Von daher ist meine Empfehlung, dass man nachzufahrende Tracks am besten auf das Edge 800 selber hochlädt.

Bewertung Thomas:

Es gibt drei Möglichkeiten einen Track auf das Garmin Edge 800 aufzuspielen.

Man meldet sich Online bei Garmin an und kann von deren Homepage aus die Trackdaten übertragen die man zuvor aus dem Internet geladen hat.

Beim Testgerät war noch die Kartensoftware mitgeliefert worden, über diese kann man ebenfalls selbst erstellte oder die aus dem Internet herunter geladene Tracks aufspielen.

Die letzte Möglichkeit ist, man kopiert die Daten direkt auf das Gerät via Windows Explorer oder Finder (Mac).

Die Navigation funktioniert sehr gut, wie schon bei Punkt 6 geschrieben wird die Distanz bis zum nächsten Abbiegepunkt leider nicht schnell genug aktualisiert und man hat den Punkt fast verpasst.

An manchen Stellen war die Kartendarstellung hilfreich wenn z.B. es drei Abbiegemöglichkeiten gegeben hat



die zu dem noch fast in die gleiche Himmelsrichtung waren.

Während der Fahrt kommt z.B. auch der Hinweis auf PIO in der Nähe und man kann via Bestätigung dort hin navigiert werden.

Zu dem ist es möglich, wenn man einen Track nachfahren möchte sich jedoch noch nicht auf diesen befindet, sich dort hin navigieren zu lassen.



Abzug wegen:

- -/-

10. Stromverbrauch / Batterien

Hat man beim Garmin Oregon 300 im Jahr 2009 noch auf herkömmliche Batterien gesetzt, so wurde im Edge 800 nun ein Lithium-Ionen-Akku verbaut.

Ich muss ehrlich gestehen, die Variante mit den AA-Batterien fand ich besser, weil ich zur Not unterwegs welche Nachkaufen kann.

Naja, sei es drum, heutzutage werden Akkus verbaut.

Auch beim Edge 800 kann dieser nicht ohne weiteres gewechselt werden. Zumindest konnte nichts von einem Ersatzakku nachgelesen werden.

Laut den technischen Daten hält der Akku für ca. 15 Stunden bei normalem Gebrauch.

Was unter „Normalem Gebrauch“ zu verstehen ist, steht natürlich nirgends.

Ich für meinen Teil habe zum Beispiel die Displaybeleuchtung immer an, da man ansonsten im Wald nicht viel erkennen kann.

Würde jetzt mal behaupten, dass dies nicht unter den normalen Gebrauch fällt ☐

Eigentlich teste ich ja immer, wie lange die Geräte denn so durchhalten indem ich sie einfach einschalte und ans Fenster lege.

Dies geht mit dem Edge 800 aber nicht.

Warum?

Das Teil ist nicht doof. Nach gefühlten 10-15 Minuten merkt das Edge 800 dass ja nix vorwärts geht.

Daraufhin erscheint im Display die Abfrage, ob man das Gerät nicht lieber ausschalten möchte und zählt dabei die Sekunden von 20 rückwärts.



Wird in diesem Zeitraum keine Entscheidung getroffen, dann schaltet das Edge 800 ab.

Stromsparen ist angesagt und ich finde die Idee echt gut. Es könnte ja sein, dass man mal vergisst das Edge 800 nach einer Tour auszumachen.

Somit kann ich also über die Laufzeit keine Aussage treffen, zumal der Akku bei jedem anschließen an den PC wieder nachgeladen wird.

Von den ganzen bisherigen Tests hab ich aber die Erfahrung gemacht, dass die vom Hersteller angegebenen Zeiten meist sehr großzügig angesetzt werden.

Von daher würde ich jetzt mal davon ausgehen, dass das Edge 800 so um die 10 Stunden verwendet werden kann.

Ich denke dass ist ein realistischer Wert der ja auch noch gut ist.

Falls jemand hier Erfahrungen hat, dann bitte als Kommentar posten.

Bewertung Thomas:

Im Gerät ist ein Spezialakku verbaut, somit ist es nicht möglich mal kurz um die Ecke ein paar Batterien zu kaufen wenn der Akku leer ist.

Der Akku hat ca. 10h gehalten, es wurde aber oft zwischen den Datenfelder hin und her geschaltet. Somit ist sicherlich eine Laufzeit von 15h wie vom Hersteller angegeben möglich.

Ein Wechsel der Batterien wäre schön, geht aber dann auch sicherlich zu Lasten des Gewichts und der Größe. Mit 10-15 Stunden Laufzeit ist aber genügend Puffer gegeben um mehrere Touren aufzeichnen zu können.



Abzug wegen:



- kein Ersatzakku möglich, somit muss man bei längeren Touren unterwegs nachladen oder im Zubehör bei Garmin das „External Power Pack“ kaufen

Sonstiges ohne Bewertung:

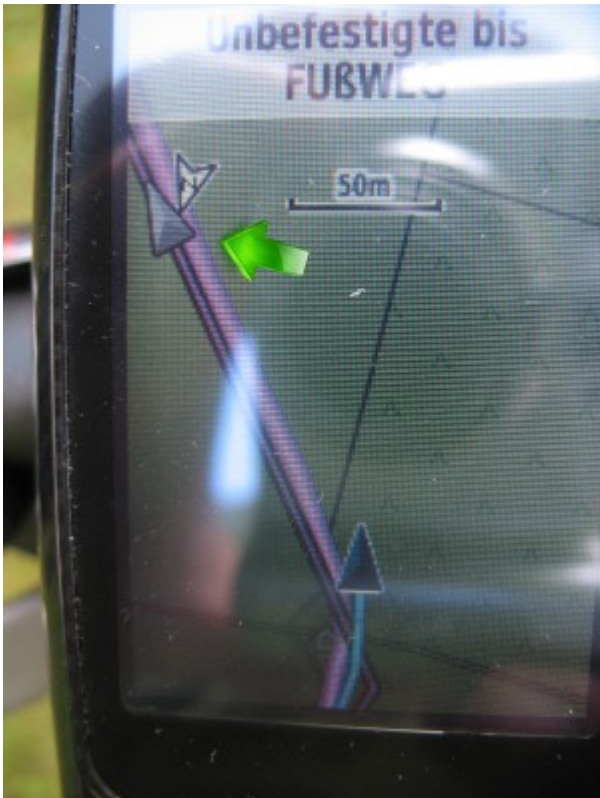
Als kleinen Gag hat Garmin in das Edge 800 noch einen virtuellen Gegner eingebaut.

Anhand der bereits vorliegenden Trackdaten weiß das Edge ja wie lange man für diesen Track gebraucht hat. Das ist mein Computergegner.

Nun liegt es an mir, ob ich die hochgeladene Tour in der gleichen Zeit, schneller oder langsamer absolviere. Nettes Feature für alle die keinen Trainingspartner haben.



Auf der Karte der nachzufahrenden Tour wird der virtuelle Gegner als graue Pfeilspitze angezeigt.



Ich kann nicht verleugnen, dass da einen schon mal der Ehrgeiz packen kann, wenn man auf dem Display



sieht, dass mein „Gegner“ nur knapp vor mir ist.
So nach dem Motto „Dem zeig ichs schon“ tritt man dann automatisch mehr in die Pedale.
Wer will den schon verlieren □

Sonstiges Thomas:

Bei dem Garmin Edge 800 handelt es sich nicht nur um ein reines Navigationsgerät, es können auch Daten wie Herzfrequenz, Trittfrequenz aufgezeichnet werden.

Zu dem kann man das Gerät als Trainingcomputer verwenden und einen Trainingsplan erstellen.

Es ist möglich sich während der Fahrt das Höhenprofil und sich individuelle Datenfelder anzeigen zu lassen die man zuvor selber festgelegt hat.

Datenfelder bestehen z.B. aus der aktuellen Geschwindigkeit, Höhe und Distanz.

Auf dem nächsten Datenfeld kann man sich z.B. die Herzfrequenz, Trittfrequenz und Durchschnittsgeschwindigkeit anzeigen lassen.

Über die Pfeiltasten auf dem Display kann dann zwischen diesen Datenfelder hin und her geschaltet werden.

Es gibt auch einen Virtual Partner®. Wenn man z.B. eine Strecke aufgezeichnet hat und will diese erneut fahren kann man mit dem Virtual Partner® gegen sich selber fahren.

Man sieht genau ob man schneller oder langsamer ist als beim letzten mal.

Auf dem Höhenprofil und auch auf der Karte wird über zwei Pfeile/Punkte angezeigt wo man sich und der Virtual Partner® gerade befindet.

Man kann auch entscheiden ob der Virtual Partner® langsamer oder schneller unterwegs sein soll als bei der aufgezeichneten Tour oder die Geschwindigkeit vom letzten mal verwendet werden soll.

Alle aufgezeichneten Daten lassen sich auf den Computer übertragen und auswerten.

Fazit:



Das ist nun nach dem Garmin Oregon 300 und dem Foretrex 301 das dritte Garmin Gerät welches mir zum testen vorliegt.

Nachdem die beiden anderen nicht überzeugen konnten, sieht es beim Edge 800 ganz anderes aus.

Bis auf ein paar kleine Macken ist das Edge 800 ein sehr gelungenes Navigationsgerät.

Es macht echt viel Spaß mit dem Teil zu fahren, keine Frage.

Aufzeichnung und Navigation sind sehr gut gelöst und auch der Punkt dass man (mit Umwegen) keine Software auf dem PC benötigt überzeugen doch sehr.

Preislich gesehen ist der Edge 800 mit seinen 399,00 € (laut Garmin Homepage) zwar kein Schnäppchen. Verglichen mit dem Xplova G3 ist das Edge 800 aber doch um Klassen besser.

Und wenn man mal die Preise vergleicht (z.B. bei Amazon) dann kostet dort das Edge 800 gerade mal ca. 60 €



mehr als das G3 (Stand September 2011)

Also die 60 € wären mir es Wert.

Mit den erreichten 84 Punkten ist das Edge 800 auf (fast) gleicher Höhe mit dem IBEX40 von Falk. Ich denke dass ist ein Ergebnis, was sich sehen lassen kann.

Wie immer gilt, zu Risiken und Nebenwirkungen, Fragen Sie Ihren Arzt oder Fahrradmechaniker. Und wer was dazu beitragen kann und will, einfach als Kommentar posten.

Fazit Thomas:

Das Garmin Edge 800 lässt keine Wünsche offen. Es vereint ein Navigationsgerät mit Kartenstellung und ein Radcomputer mit Datenaufzeichnung wie es bekannt ist von einem Sigma Rox 8.0 oder Ciclosport HAC 6. Das System ist durchdacht und von der Größe optimal. Der Virtual Partner® macht richtig Spaß und verleitet da-zu doch öfter auf das Rad zu steigen.

Das Gerät soll laut Hersteller zwischen 399,- Euro ohne Topokarte und 499,- Euro kosten mit Topokarte. Ein hoher Preis der aber gerechtfertigt ist wenn man bedenkt was ein Navigationsgerät mit Touchscreen und zusätzlich noch ein Radcomputer mit Datenaufzeichnung kostet.

Kritik gibt es nur beim Lieferumfang. Eine richtige Bedienungsanleitung sowie eine CD sollte bei dem Preis beigelegt sein und nicht erst via Internet herunter geladen werden zu müssen.

Eine klare Kaufempfehlung gibt es trotzdem.

